

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. September 1919.

Versorgung mit Winterkartoffeln.

Genau wie in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Winter jedem Haushalt freigestellt, den Bedarf an den im Winter benötigten Kartoffeln entweder durch wochenweisen Einkauf auf Grund der Kartoffelkarten oder durch wochenweisen Bezug zu bezahlen. Der wochenweise Bezug kann erfolgen:

- a) von der Stadt und zwar: 1. durch Zutritt je eines hiesigen Kartoffelgroßhändlers, der der Magistrate bestimmt, 2. durch Beschaffung von einer hiesigen Kartoffelvermittlungsgesellschaft (zu einem entsprechenden möglichst freien) Preis. b) Tritt von einem Landwirt und zwar: 1. Bezug durch Einzelabgabungen; er kann aus allen Kreisen der Provinz erfolgen; 2. durch Vermittlung von Vereinen, Behörden, Verbänden usw. Der Bezug kann nur aus folgenden Vereinstreifen der Stadt erfolgen: Stadtreise, Halle, Salsleben, GutsMuths, Gärtners, Deßau, Salzwedel, Dögern, Neuhaldensleben, Stendal, Wansleben.

Für jede Person eines Haushaltes mit Ausnahme der Kinder unter einem Jahre, können bei Bezug durch die Stadt (i. o. u. a) als Winterersatz 1 oder 2 Ztr. bezogen werden. Falls aber die Kartoffeln direkt von einem Landwirt geliefert werden (i. o. u. b) dürfen bis zu 3 Ztr. für den Kopf bezogen werden. Es können nur ganze Zentner bezogen werden. Eine Spünerquote von etwa 10 Prozent ist in der zu bestehenden Menge bereits enthalten.

An den hiesigen Markenausschleibern liegen vom Mittwoch, den 17. September, Vorordr für Anträge auf Ausstellung von Bezugsgeweißen für Winterkartoffeln aus.

Diesigen Ausschleibe, welche ihre Winterkartoffeln senzenweise von den Kartoffelgroßhändlern (oben u. a) oder durch die Kartoffelvermittlungsgesellschaft (oben u. b) beziehen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich in ihren zuständigen Markenausschleibern einen Vorordr zur Ausstellung abzuholen. Vor ihren Kartoffelgroßhändlern (auch Konsumvereine), Großhändlern, Verbänden usw. bestehen will (oben u. a) enthält die Antragsvorordr nicht durch die Markenausschleibern, sondern durch die Stellung eines Betriebs, Vereins usw. ausgestellt. Die Stellen, die sich bereit erklären, für ihre Angehörigen oder Mitglieder den Kartoffelbezug zu vermitteln, erhalten bezüglich die nächsten Anweisungen.

Die Vorordr sind deutlich und vollständig auszufüllen, besonders ist auch die Art des Bezuges nach den vier Möglichkeiten deutlich anzugeben. Bei Bezug von Lande ist besonders Gewicht auf die richtige Angabe des Bezugsortes und des Kreises zu legen, auch muß unbedingt angegeben werden, ob der Bezug durch die Stadt oder durch einen Landwirt erfolgen soll. Es wird erwartet, daß die Bevölkerung der Stadt Halle bei der vorstehenden Kartoffelbezug, deren Ergebnis die Grundlage für die Ermittlung der vorzuzugeweißen Bevölkerung, und damit für die Lebensmittelversorgung der Einwohner der Stadt Halle bilden soll, in Ansehung dieser ungenügend wichtigen Angelegenheit und Bedeutung mit der nötigen Aufmerksamkeit begehen und die umfangreiche Arbeit fördern wird. Daher ist es erwünscht, daß sich möglichst viele Personen als freiwillige Zähler zur Verfügung stellen und für eine sorgfältige Ausfüllung und Prüfung der Zählerpapiere im Interesse der ganzen Bevölkerung Sorge tragen.

Die Aufzählung der Lebensmittelversorgung des ehrenamtlichen Zählbüros erfolgt auf die Karte der Bevölkerung, Beamte, Angestellte und Arbeiter und sonstige berufstätige Personen können sich am Zählbüro beteiligen. Auch im Hinblick auf junge Personen, wie Mütter, Lehrer und ähnliche, sowie junge Mädchen und Frauen kommen als ehrenamtliche Zähler in Betracht. An geschäftlichen Personenteile insbesondere Behörden ersucht eine besondere Aufforderung. Je mehr Zähler sich melden, desto leichter wird das Zählgeschäft sein und desto genauer und sicherer gestaltet sich die Durchführung der Kartoffelbezug.

Die Anmeldungen der ehrenamtlichen Zähler und Zählstellen werden an das Statistische Amt, Stadthaus, Eingang Schmiedestraße, III. Stock mündlich oder schriftlich erbeten. Die mit der Durchführung der Zählung beauftragten Behörden hoffen, daß alle Personen, die bei der Kartoffelbezug mitwirken können, sich operativ in den Dienst dieser Aufgabe stellen, deren genaue und vollständige Durchführung von großer Wichtigkeit für die wirtliche Lebensmittelversorgung ist, und somit im eigenen und im Interesse der ganzen Bevölkerung wirken.

Zugsteuer-Sicherungsmaßnahmen.

Nach dem Umsatzsteuergesetz vom 26. Juli 1918 tritt Befreiung von der erhöhten Umsatzsteuer (Zugsteuer) nur dann ein, wenn die in § 3 des Gesetzes aufgeführten Zuggegenstände zur gewerblichen Weiterveräußerung erworben werden und dabei den Sicherungsmaßnahmen des § 20 I St. G. genügt ist. Den Sicherungsmaßnahmen wird genügt, indem sich der Unternehmer zum Erwerb nachweisen läßt, daß dieser Weiterveräußerer ist oder für Rechnung eines solchen erwirbt. Der Nachweis kann nur durch Vorlegung einer vom Umsatzsteueramt ausgestellten Bescheinigung geführt werden. Es ist die Tendenz, daß jemand als Weiterveräußerer langjährig bekannt ist, genügt nicht. Lediglich der Besitz der Bescheinigung berechtigt von der Zugsteuer zu befreien.

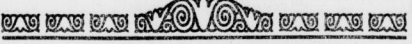
Der Erwerb nicht ist Weiterveräußerer, sondern erwirbt er nur für einen solchen, so muß er neben der obigen Bescheinigung noch eine vom Umsatzsteueramt ausgestellte Erklärung seines Auftraggebers vorlegen. Vorstehendes gilt auch bei Lieferung auf Grund einer Verleiherung und bei Verkäufen durch Privatpersonen.

In das Berufssteuerbuch ist nicht nur die Nummer der Bescheinigung einzutragen. Der Steuerpflichtige hat vielmehr neben den in § 3 der Ausführungsbestimmungen zur U. St. G. vorgeschriebenen Eintragungen den Erwerb und nötigenfalls auch den Beauftragten, die Nummer und das Kalenderjahr der Bescheinigung unter Angabe der ausstellenden Behörde, des Ortes und des Tages der Ausstellung einzutragen. Die Bescheinigungen sind sorgfältig aufzubewahren und nicht aus der Hand zu geben, da Verstöße nur unter Nachweis des Vertriebes und nach eingehender Prüfung der Verhältnisse ausgestellt werden. Auswärtigen Fabrikanten sind begünstigte Vorschriften anzuwenden. Nach Ablauf der Geltungsdauer sind Anträge auf Neuausfertigung der alten Bescheinigungen beizufügen.

Einem Ausweg für Wohnungslöse.

erbetet Dr. Arthur Wagner, dirigierender Arzt der Friedrichs-Klinik in Berlin, in einer Zuschrift an das „B. T.“ Er meint, die vielen Hunderte von Hotels, Villen und Pensionen in ungenutzten Gebäuden in der Stadt und im Gebirge, die nach Beendigung der Gärten ungenutzt gelassen würden, hätten den besten Weg zur Verfügung. Wenn nur ein Teil von ihnen den obdachlosen Familien, Arbeitslosen, heimkehrenden Kriegsveteranen zugänglich gemacht wird, ist die Frage der Wohnungslöse im wesentlichen gelöst.

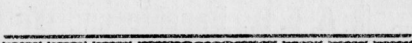
Dieser Vorschlag ist nicht ohne weiteres leicht auszuführen. Er beruht nicht auf dem Umstand, daß an der Arbeit und umgekehrt der Wohnort an dem Wohnort gebunden zu sein pflegt. Mit Ausnahmen natürlich. Wenn jedoch wirklich ein Arbeiter nicht an seinem Wohnort, sondern an anderer Arbeit, so muß in diesem Falle doch auch für ihn Wohnung beschafft werden. Er braucht also dann nicht bloß eine, sondern zwei Wohnungen: die eine am Arbeitsort für sich und die andere an seinem eigentlichen Wohnort. Damit wird also die Wohnungsfrage nicht gelöst, sondern nur noch verlagert. Aber auch die Unterbringung von Erwerbslosen, die als keinen eigentlichen Arbeitsort haben, in den leerstehenden Häusern in den Wohnorten einer großen Zahl von Unmutsrückkehrern im Gefolge haben. Vor allem würde es sich um die etwaigen Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten handeln. Es fehlt dann der Drang, für die Er-



Für die Reisezeit

Wir bitten alle Bezahler mindestens 4 Tage vor der Abreise die Reisebestellungen an uns einzusenden, damit keine Verzögerungen in der Zustellung entstehen.

Saale-Zeitung Bezugs-Abteilung Zweigstelle Neue Promenade 1a. Et. Ulrichstraße 52.



werbslosen Beschäftigung zu suchen, wenn die Erwerbslosen nicht da sind, sondern in irgend einem Behälter sitzen. Daß den Behörden fehlt es an Arbeitsmöglichkeit, mag sein, was ist nicht verständlich. Die Erwerbslosigkeit würde also für die Betroffenen vererbt werden.

Dagegen ist ein anderer Gedanke sehr durchführbar. Die leerstehenden großen Gasthäuser in den deutschen Städten könnten als Wohnstätten und Heilstätten für Arbeiter und Bauern genutzt werden. Nur wird auch damit der Wohnungsnot selbst nicht abgeholfen, denn die Kranen werden ihr biobioesig Heim nicht aufgeben wollen, können es auch gar nicht, wenn sie Familie haben. Freilich, würde es sich erproben, daß so viele Häuser im Winter ungenutzt leer stehen müßten. Vielleicht können sie wenigstens in einzelnen Fällen durch Aufnahme Wohnungsloser nutzbar gemacht werden.

Die Uebernahme des Landratsamtes des Saalkreises durch Herrn Wolff Thiele erfolgt an diesem Donnerstag. Als Aufsicht zur Uebernahme seines barmherzigen Amtes haben auf dem am Montag folgenden 8.11.1919 die 24 unabhängigen Kreisangehörigen dem neuen Landrat den offenen Kampf angefangen durch Einbringung eines Antrages, in dem gegen die Mitnahme des Verordnungsrechtes protestiert und die sofortige Entziehung des eingetragenen Kommissars gefordert wird.

Schwärzmaden.

sind unter allen erdenklichen Umständen der Wiedererwerbungssteuer zu zweiwöchigen langem Besuche ins „Balkon-Operetten-Theater“ eingeladen. Das aussergewöhnliche Haus hat es gleich einer Penitenz bestanden und hat die Konzerte selbst kompromittierten Einflüssen erträglich erzeit. Die Halle selbst, dem ansehnlichen Orchester unter Kapellmeister Arthur Ehrlich's fester Führung mit wohlwundern Striche vorgezogen, hat ihren ganzen Reiz entfaltet, so daß die Stimmung in wenigen Minuten einen anderen Grad erreicht.

Allerdings ist die Bühne dann nicht wenig bei. Denn es geht sehr viel zu sehen und zu hören. Direktor Gustav Berger am unterirdisch. In sein Publikum als Oberpflichtiger wie als Schmeichelein ausser erlöslichen im Rahmen des Humors. Margarete's Würde, was wieder das Mutterbild der jugendlichen Bevölkerung, die an dem bescheidenen, ohne genaugen, sich an seine Robert'scher war eine sehr typische Persönlichkeit als Domkapellmeister Hmmer. Gertrude Malben erzieht durch guten Klang und Spiel, während Peter Bujas's trübender Tenor den Hans empvorb. Hugo Claus zeigte wieder seinen nervlichen Reiz, aber anderen wirken eigentl. nicht, auch die Dörfer, ist itali. einflussreichen Szenen spielen bestens. „Schwarzmaden“ besten auf der ganzen Linie.

Wohnungslosigkeiten müssen sich in dieser Woche die Einwohner von Halle, die nach Hause gehen wollen und deren Familienname mit den Buchstaben A-S beginnen, in den nächsten Kosterwerbungen ausstellen lassen.

In der geschlossenen Sitzung der Stadtratskommission wurden eine Anzahl Anträge behandelt.

Stadtratskommission. Heute, Dienstag, abends 7 Uhr, kommt das Schaulpiel „Ein unter Steinen“ von Ebermann zur letzten Aufführung. Mittwoch, „Der Freischütz“, Donnerstag, „Einmal Weniger“, Freitag, „Der Himmelskammer“, Sonnabend, „Die Rolle von Stambul“, Sonntag nachmittags Volkstheateraufführung „Die perlerne Tochter“, abends „Garten“, — In Vorbereitung befindet sich die Oper „Jugendzeiten“ von Meyerbeer und das Schauspiel „Egmont“ von Goethe. An neuen Werken werden vorzuziehen „Brüderlein“, Märchenoper von Wilmmer, „Die Geschworenen“ von Eduard Laska, von Bucci, „Triften und Jolbe“ von Richard Wagner wird in hiesiger neuen Gewande erscheinen.

Bandschrifters Genesung aus Halle wurde vom Oberlandesgericht in Jena ernannt.

Was Mittelteil. Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr findet Militärkonzert von der Kapelle des Reichswehr-Kriegs-Regiments Nr. 16 unter Leitung des Musikleiters Drenns mit besonders gewählter Vortragsfolge statt. Die Eintrittspreise sind aus der Angelegenheit zu ersehen.

Auf zum 1. Septemberabend morgen, Mittwoch, 148 Uhr, im Mozartsaal möchten wir allen Freunden guter Musik in letzter Stunde nochmals auftreten; denn die beiden so portofreie Bekannten, die hiesigen Künstler Dr. Ernst Lo (Sänger) und Robert Reil (Violin) bieten ausgezeichnete Leistungen. Gute Plätze sind nach der Hofen sowie an der Hofenstelle zu haben.

Wieder zur Seite liegt am Donnerstagabend im Mozartsaal Helena Los, ein jugendlicher neuer Vertreter dieses beliebten Faches. Die gute, vollständige Ausübung seiner Arbeit und seine hübsche Vortragsweise können Ihnen aus meinem Lagerbuch hier im Frühjahr Nr. 3, allgemeinen Beifall.

Kommersänger Walter Kirchhoff, einer der glänzendsten Vertreter unter den Bühnenängern, kehrt zu einem Lieber- und Liebenden am 22. September wieder bei uns ein. S. Anzeige.

Freie Kunst-Gesellschaft. Mitwirkende in den Konzerten der Kaiser-Woche in Berlin, spielt an ihrem Klavierabend am Freitag, den 19. September, außer Sonaten von Schumann und Chopin, vier Original-Kompositionen aus meinem Lagerbuch, die im Interesse für diesen Kaufbeleg ein sehr reges ist, wolle man sich rechtzeitig mit Karten versehen. Sie sind bei Otho u. Koch zu haben.

Die Vorstellung des Films „Das verbotene“ in den Kammerspiele ist verabschiedet worden, da die Kopie am 11. September im Deutschen Reichswehr-Kriegs-Regiment Nr. 16 in Berlin mit festgesetzter Befreiungsgeld.

Saalkreis-Koncert. Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr findet großes Konzert, Wiener Walzer und Operettenabende statt, ausgeführt von der Kapelle des I. Landesjägerskorps. Eintritt 7 Pf. Näheres siehe Anzeige.

Wem gehört der Kupferbeutel? Am 9. September hat ein etwa 60jähriger Arbeiter, beiseite mit blauer Mantelbrille und einem Rucksack, etwa 5 Meter dicke Karten, einen alten Kupferbeutel in einem Kasten von etwa 70 Zentimeter zerlegt, zum Kauf angeboten. Als der Verkäufer nach Reklamationspapieren gefragt wurde, hat er sich unter Zurücklassung des Drahtes eilig entfernt. Der Draht, der zweifellos aus einer Straßenstraße herab, liegt bei der Kriminalpolizei, Dreuhauptstraße 4, Zimmer 38, zur Ansicht aus. Der Gefährliche wird gebeten, sich dort zu melden.

Die erste Zusammenkunft des Fremdenverkehrsvereins der Deutschen demokratischen Partei ist auf den ersten Mittwoch im Oktober verschoben.

Ein heftiger Kampf entbrannte heute vormittag zwischen drei ausgewählten Mitgliedern aus einem kleineren gelangenen hiesigen Kandidaten in einem hiesigen Verlagsunternehmen. Der Streit, wohl ein Ehemann, schien sich gegenständig zu unterhalten. Das dritte Mitglied hatte einen höheren Stand, enthielt aber eine Gelbkrankheit, einen Hut und eine Ausdauer, die bewundernswert war. Das Kandidaten, das am linken Hinterlauf gelangens, sich energisch zur Wehre setzte, wurde von beiden anderen Kandidaten, die sich nicht auf die Seite schickten, das dritte Mitglied wurde die Brust ergriffen, dann freckte das Kandidaten und die beiden Ränder, die sich an ihr Dreier festgeklammert hatten, ein ausgeprägter Schuss nieder.

Mehrere Schüsse hallten gestern nach durch die Lindenstraße und schreckten die Einwohner aus dem Schlaf. Ein Polizeibeamter hatte auf Distanz geschossen, die sich ihrer Bestimmung durch die Nacht entziehen wollten. Auf dem Kandidaten wurde man dem Beamten der Männer durch ihr verdrängtes Wesen aufgefallen. Er hielt sie an und wollte sie, da sie sich nicht ausweifen konnten, zur Wehre führen. Inzwischen sprangen zwei in ziffiger Nacht davon. Der Beamte rief mehrere Male Halt und schickte dann. Aufeinander ist auch einer der Flüchtenden von einer Kugel getroffen worden, denn er hörte laut auf. Den Dritten der flüchtigen Männer vermerkte der Beamte zur Wehre zu bringen. Der Verdacht, daß es sich bei den Dreien um Spitzhörer handelte, wurde durch die Lebensbedeutung des Verhafteten bestätigt. Man fand allerlei Spitzhörerwerkzeuge bei ihm vor.

Zeichenhandlung. Gestern nachmittag wurde bei der Odenstraße Nr. 16 ein Zeichenhandlung, die den Namen des Verordnungsabteilungs überführt.

Beim Verlassen eines Straßenbahnwagens kam ein Landkammermann auf dem Rückweg zu Fall und brach das linke Bein. Er wurde in ärztliche Behandlung gebracht.

Städtebürger Verkauf von Autos an Kinder bis zu 12 Jahren in der Kolonialschule am Mittwoch, den 17. September. Zugelassen in der Schule werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 63 500 bis 67 500 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Lebensmittelkarte bis 12 Uhr nachmittags von 2-6 Uhr. Auf jeden Lebensmittelpapier 2 der besonderen Bezugsgeweiße für Kinder bis zu 12 Jahren werden 55 Gramm zum Preise von 1 M. abgegeben. Der Lebensmittelbesitzer ist vorzulegen. Abgabebare Geld ist bereitzuhalten.

Der Preis für Speiseöl, welches in dieser Woche am Freitag, den 19. und Sonnabend, den 20. September in der Kolonialwarenhandlung in Halle die Käufer der Lebensmittelkarte am Besten wird, beträgt für 100 Gramm 140 Mark.

Marmelade. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf von Marmelade wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 17. September. Für jede Person eines Haushaltes kann ¼ Pfd. abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 130 Pf. für das Pfund (einschl. Umt.) und vermindert um denjenigen, der den Verkauf von Marmelade einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kaufstelle eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Abtrennung der Marke 305 des Warenbeschlusses Nr. 25. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Waren zu handhaben, die in der Stadtratskommission, Marktplatz 2, 2. Obergeschoss (einschl. Umt.) binnen 3 Tagen auszuweisen. Ausweishandlungen unterliegen der Befragung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915.

Herbigezeiten Gemäß den von der Reichsstelle für Gemüse und Obst festgelegten Erzeuger- und Großhandelspreisen für Herbstgemüse werden folgende Kleinhandelspreise für das Pfund mit Umt. festgesetzt: 16. September: 1. feinstes Gemüse: Weißkohl 9 Pf., Rotkohl 8 Pf., Grünkohl 8 Pf., Wirsingkohl 14 Pf., Rote Mören 10 Pf., Gelbe Mören 8 Pf., Zwiebeln 24 Pf.

Nur noch bis Donnerstag.

Gewaltigste Zirkus- und Detektiv-Sensation hat alles bisher dagewesene übertroffen.

Täglich letzte Vorstellung von 9 bis gegen 11 Uhr!

Walhalla-Operntheater.
Heute 1/8 Uhr:
Schwarzwalddädel.
Optik v. Leon Jessel.
Kasse v. 10-11/2 u. 4-6.

Bad Wittekind.
Mittwoch, d. 17. Sept. 1919, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
der Kapelle Reichshewer-Pion.-Batt. Nr. 16.
Leitung: Obermusikmeister Drews.
Eintrittspreise: für Erwachsene 75 Pfg., Kinder 40 ,

Pianino Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz.

Beth's Bunte Bühne
Vom 16.-30. September

Oscar Burger
vom Krystall-Palast in Leipzig.
Gastspiel des schlagfertigsten Blütdichters
Außerdem das große Weistadt-Programm u. a.
Vera Roberts Konzert- und Liedersängerin
Lia Coletti Tanzkünstlerin
Max Riedel in seiner Org.-Simpelismusstimmung „Der Kavaler“
Elsa Burg-Barthelemy Original-Verwendungssoubrette
Gisella Hidy Deutsch-Ungarische Sängerin
Theo Norden Grotte-Komiker
Hauskapelle Max Schendler
Angenehmer Kühler Aufenthalt.

Monopol-Lichtspiele,

Geiststrasse 5. Geiststrasse 5.
Vom 16.-22. September
Der gewaltigste Kulturfilm
Russlands Trilogie I. Teil:
Tolstoy der Friedensapostel
Drama in 5 Akten.
Unter grossen Schwierigkeiten gewinnt Tolstoy im Jahre 1905 den Zaren für seine Idee u. veranlasst ihn, einen Verlassensentwurf vorzubereiten. Nachdem es der Grossfürstentum nicht gelungen ist, durch eine Farce, eine Art zu Ehren des grossen Dichters u. Volkstundes gegebenen Bauernbelles, Tolstoy zu verbittern und ihn beim Zaren in Missachtung zu bringen, stellen sie ihm eine neue Falle. Der Pope Gapon u. Polizeispitzel Alex veranlassen einen Blütdung des Petersburger Volkes vor dem Winterpalast für Gewährung einer Verfassung und wissen auch Tolstoy in dieses Unternehmen zu verwickeln. Der Blütdung findet statt, während Tolstoy am Hof weit und die versammelte Menge wird von Soldaten u. Polizisten zusammengeschossen. Dem Zaren spiegelt man vor, es habe sich um eine Revolte gehandelt, an der auch Tolstoy mitschuldig sei. Als der heilige Synod den grossen Volksführer als Religionsverächter u. Aufwiegler hinstellt, wird mit Genehmigung des Zaren der Kirchenban über Tolstoy ausgesprochen. Als dann die Bauern, deren Sache er vertreten hatte, von ihm abfallen, als seine Gattin und seine Kinder sich von ihm lossagen u. sein letzter Freund ihn aufgibt, verlässt er gebrochen sein Heim u. erliegt in einem Dahnwärdnischen einem Herzschlag mit einem Segenspruch auf den Lippen für ein junges Paar — Lena u. Tobjann — in denen er die Vertreter des gesunden und befreiten Volkes sieht.
Vorführung: 4.00 6.20 8.30 Uhr.

Erholungsbedürftige.
In schönem Gemüthshaus, Nähe von Elm (Städt.), werden für die Monate Oktober u. Novbr. noch Stühle bei reichlicher und guter Verpflegung angenommen. A. 49
Benjaminsstr. 15 201k.
Obst. Gärten an
Th. Fohmann,
Königsplatz,
Oberamts-Blaubauern (Städt.).

Hafer
offert
Friedrich Brandt,
Futterhandlung
Schützengr. 82.

Reiches Lager
in Sammet, Posamenten- u. Photographie-Rehmen.
J. Zebisch Große Steinsitz.

Reform-Beinkleider
Schlupf-Hosen, Turnhosen
f. Damen u. Mädchen, in großer Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Markt 2.
Gr. Steinstr. 84.

Stadttheater.
Mittwoch, d. 17. Sept. 1919, Anf. 7 1/2, Ab. 10 1/2 Uhr:
Der Freischütz.
Donnerstag: Einsame Menschen.

Apollo-Theater
Abt. abends 7 1/2 Uhr:
Wie einst im Mai.
Operette v. W. Kollo
Vorherk. 9-1 u. 5-7.

Angebot:
**Speisezimmer
Korrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.**
ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martini Nachf.
Halle a. S., Markt 2.
H. Rich. Zimmer
Halle a. S., Markt 2.
Fennr. 5849 u. 3631.

Batist-Kragen
für Herren und Damen.
Sicherer Eingang von Reibstoffen sehr preiswert.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Parkett!
Vertrauenswürdige Fach-Firma:
Hönemann
Halle (Saale)
Büro: Am Bauhof 1
Fennr.: 5849 u. 3631.

Elektrisches Licht,
Kraft-, Klingel- und Telefon-Anlagen
wird übernommen u. sachgemäß ausgeführt.
Elektrotechn. Fabrik Oswald Pittrich
Halle a. S., Saale, Leipzig,
Mersburger Straße 6, Peterssteinweg 10.
Fennr. 3544, Fennr. 11678.

Sunlight-Seife,
220 gr. Stk. 4.20 Doppelst. ab 200 gr. + 2 1/2 Verpackung
Westphal-Rachow, F. L. Helmer, Götting, Düsseldorf 7

Geschäfts-Anzeiger.

Saalschloss-Brauerei
Mittwoch, den 17. September 1919
von abends 7 Uhr ab
Grosses Konzert
Wiener Walzer- und Operetten-Abend
ausgeführt von der Kapelle des
— I. Landesregiment-Korps.
Leitung: Obermusikmeister C. Steuer
Im Saal:
Grosser Wiener Ball
Eintritt: 0,75 Mk. F. Winkler.

Lotte Neumann
in
„Arme Thea!“
Nach dem gleichnamigen Roman von Rudolph Stratz.

Hippodrom
Wintergarten
Magdeburgerstr. 66.
Fennr. 2185.
Heute Dienstag, abends 7 Uhr:
**Wiederholung des beliebten
Damen-Konkurrenz-Reiten**
mit anschließender Preisverteilung.
Die Preise sind im Zigarngeschäft von Strahl, Untere Leipzigerstrasse, ausgestellt.
Einen interessanten u. genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein
Die Direktion.

Seidlitzstrasse 29, 1
weiterführe. Ich bitte, das Frau Jüttner geb. Poff entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Sprechstunde: Vorm. 11 1/2-1/2, 3-5 Uhr
nachm.
Marg. Diebach,
Kunstgewerblerin und Gewerbetheilerin
für Kunsthandarbeit und Zeichnen.

Konzert-Direktion Siegfried Kummerhof.
Thalassie. Freitag, den 19. September, abends 1/8 Uhr
Frieda
Kwast-Hodapp
Kammer-Virtuosin.
Karten zu Mk. 5.10, 4.10, 3.10, 2.10 bei Hofhaus und Koch.
Thalassie, Montag, 22. Sept., 7 1/2 Uhr:
Lieder- I. Arien-Abend
von Nannensänger
Walther Kirchhoff.
Am Klavier: Kapellmeister Artur Rosenstein.
Dvorak: Zigeunermelodien, Haydn: Arie a. d. Affrikantin, Wagner: Der Engel, Scherzer: Träume, Wagner: Preislied aus Meistersinger, Strauß: Traum durch die Dämmerung, Freundliche Vision, Ständchen, Zwanzig, Heimitische Reiterbesung.
Blüthnerlöhle; Vertreter: B. Böll.
Karten 5.10, 4.10, 3.10, 2.10, 1.55
bei Heinrich Hofbau.

Wo Wäsche waschen?
Nur noch in der
Halle a. S.,
Marienstrasse 2
Fahrspreis: 6692
2 Minuten vom Riebeckplatz entfernt.
Insen Sie Ihre Kleider waschen lassen. Auf Wunsch wird auch ausgebessert.
weil ich dort binnen 8-10 Tagen bedient werde.

Paul Siebert
Schiffahrts-Speditions-Expeditiöngsgesellschaft
Mosburg
Hauptstr. 111, 1008, 5163
Hauptamtliche Expedition
Eisdamper, Schiffahrts-Transport-Verbindungen
Umfeld u. Verfrachtung von Waaren u. Gütern
* Übersee-Transporte *
* Internationale Speditionen *
* Sammelladungsbeverke *
* Schiffahrt und Expediöng mit Eisenbahn u. Luft- u. Seefahrt *
* Abfertigung, Verfrachtung *
Telegraph an allen Tagen der Woche.

Alle Haararbeiten
L. Rissland,
Dramburgerstr. 26, Tel. 1231
Gebrüder 1872.
Kinderwagen u. Korbauw.
F. H. Hübner, Geisigerstr. 94
Telephon 6198.
Korsets u. Leibbinden.
Locherhandlung
C. Friedrich Nacht,
Hallestr. 13.
Malerarbeiten.
Tapetenhaus Gerstmann,
Alter Markt 3.
Möbe, Spiegel und
Polsterwaren.
Georg Schallbe,
Gr. Märkerstr. 2.
Nähmaschinen,
auch Reparaturen.
Singer Co., A.-G.
Geisigerstr. 29.
Optiker u. optische
Anstalten.
R. Kleinmann,
Schützengraben 9.
Schäfte-Fabrik.
F. Moah, Geisigerstr. 16.
Schneidmasch. u. Reparatur
Spezial-Reparaturwerkstatt
aller Systeme. Max Knauth,
St. Ulrichstr. 1, Tel. 4913.
Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karas jun.,
Geisigerstr. 4.
Tapeten.
Tapetenhaus Gerstmann,
Alter Markt 3.